

Modulbezeichnung: Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien II (GAM 5 ECTS II)

(History and analysis of artistic media II)

Modulverantwortliche/r: Heidrun Stein-Kecks

Lehrende: Heidrun Stein-Kecks, Stefanie Knöll, Doris Gerstl, Melitta Kliege

Startsemester: SS 2019

Dauer: 1 Semester

Turnus: halbjährlich (WS+SS)

Präsenzzeit: 30 Std.

Eigenstudium: 120 Std.

Sprache: Deutsch

Lehrveranstaltungen:

Bilddiskurse im Mittelalter. Quellentexte und Monumente (vom Frühen Christentum bis zur Reformation) (SS 2019, Oberseminar, 2 SWS, Anwesenheitspflicht, Heidrun Stein-Kecks)

Der Totentanz: Ein mittelalterliches Motiv und seine Rezeption (SS 2019, Oberseminar, 2 SWS, Anwesenheitspflicht, Stefanie Knöll)

Vom MAXXI zum Paneum: Museumsarchitektur heute (SS 2019, Oberseminar, 2 SWS, Anwesenheitspflicht, Doris Gerstl)

Was ist konzeptuelle Kunst? (SS 2019, Oberseminar, 2 SWS, Anwesenheitspflicht, Melitta Kliege)

Inhalt:

Das Modul vermittelt spezialisierte Fach- und Methodenkenntnisse zur Geschichte der künstlerischen Medien sowie zu den methodischen Zugängen der Analyse.

Im Rahmen eines an das Modul Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien I anschließenden Seminars werden einzelne Aspekte eines übergreifenden thematischen Schwerpunktes, z. B. einer Epoche / einer Region / eines Themas bearbeitet und diskutiert und methodische Zugänge der Analyse unter Berücksichtigung von Stil, Technik, Ikonographie und historischen, künstlerischen und kulturellen Kontexten auf eine konkrete Themenstellung angewandt.

Lernziele und Kompetenzen:

Die Studierenden wenden ihre Fachkompetenzen auf dem Gebiet der Geschichte der künstlerischen Medien auf den Teilbereich eines exemplarischen Themengebiets an.

Um das Qualifikationsziel zu erreichen, erarbeitet jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin unter impulsgebender Anleitung einzeln oder in kleinen Teams Teilbereiche sowie in der ganzen Seminargruppe ein übergeordnetes Themengebiet zur Geschichte der künstlerischen Medien. Die Themen werden auf gehobenem Niveau wissenschaftlich behandelt und mit gefestigter Methodenkompetenz diskursiv dargestellt, so dass sich am Ende ein Gesamtbild ergibt.

Fachkompetenz

Wissen

Die Studierenden

- reproduzieren spezialisiertes Wissen zu einem Themenbereich der Geschichte der künstlerischen Medien,
- kennen die für dieses Themengebiet spezifische Fachterminologie.

Verstehen

Die Studierenden beherrschen die Analyse der Objekte und Gegenstände in ihren historischen Kontexten.

Anwenden

Die Studierenden übertragen erworbene Wissensbestände und Analysemethoden zur Geschichte der künstlerischen Methoden eigenständig auf spezifische Themengebiete und Fragestellungen.

Analysieren

Die Studierenden

- bewerten, strukturieren und diskutieren die eigenständig aus Primär- und Sekundärquellen gewonnenen Informationen,
- erschließen eigenständig Stil, Technik, Ikonographie und historische, künstlerische und kulturelle Kontexte der zu behandelnden Werke unter Berücksichtigung von ausgewählten Referenzobjekten.

Evaluieren (Beurteilen)

Die Studierenden

- fassen ihre Ergebnisse zum Themenbereich Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien zusammen und bewerten sie eigenständig auf hohem wissenschaftlichen Niveau,
- überprüfen ihre Argumentation auf Stringenz,
- gewinnen aus den Ergebnissen weiterführende Erkenntnisse.

Erschaffen

Die Studierenden entwickeln, bezogen auf ein vorgegebenes, exemplarisches Themengebiet zur Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien, eigenständige Thesen.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Die Studierenden

- finden eigenständig einschlägige Forschungsliteratur zum Gegenstandsbereich Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien und erarbeiten sich deren Inhalte,
- finden, erstellen und bearbeiten Abbildungen und erstellen Präsentationen (Medienkompetenz),
- festigen ihre Kommunikationskompetenzen durch grundlegende Argumentationsführung und diskursive Positionsfindung durch den Vortrag und die Verteidigung eigener Standpunkte im Plenum sowie durch kritische und konstruktive Diskussion der Beiträge der anderen Seminarteilnehmer/innen,
- festigen ihre Präsentationskompetenzen durch fachterminologisch korrekte und sprachlich differenzierte Präsentation von selbstverfassten wissenschaftlichen Texten in Wort und Schrift,
- festigen das Niveau ihrer wissenschaftlichen Arbeit in Wort und Schrift.

Selbstkompetenz

Die Studierenden

- überwachen eigenständig ihren Arbeitsfortschritt und die Einhaltung vorgegebener Termine,
- festigen grundlegende Kompetenzen des Selbstmanagements und reflektieren den eigenen Lernprozess.

Sozialkompetenz

Die Studierenden

- tragen durch Feedback und Ergebnisdiskussion zum kooperativen und konstruktiven Arbeiten in der Gruppe bei,
- üben sich in der Diskussionskultur, indem sie auf hohem Niveau Inhalte und methodische Zugänge argumentativ vertreten.

Literatur:

Literaturempfehlungen zu den Seminaren werden jeweils vom Dozenten/von der Dozentin auf StudOn bekannt gegeben: <https://www.studon.fau.de/cat2092919.html>
